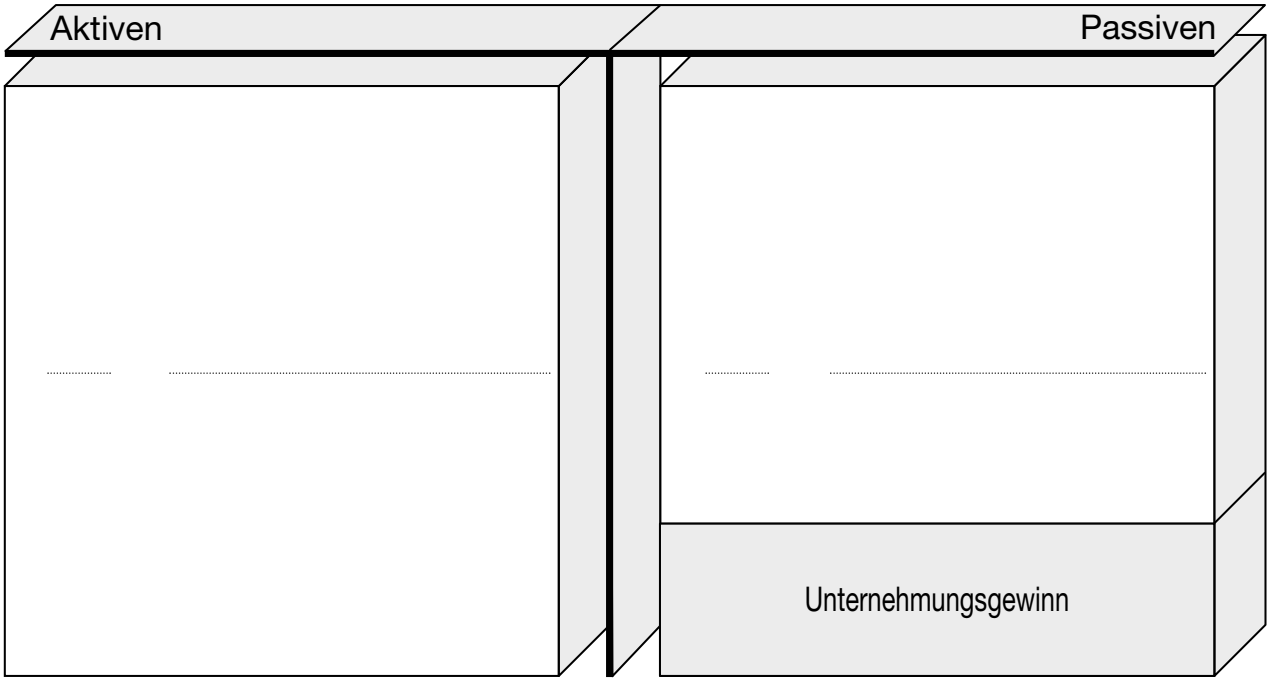
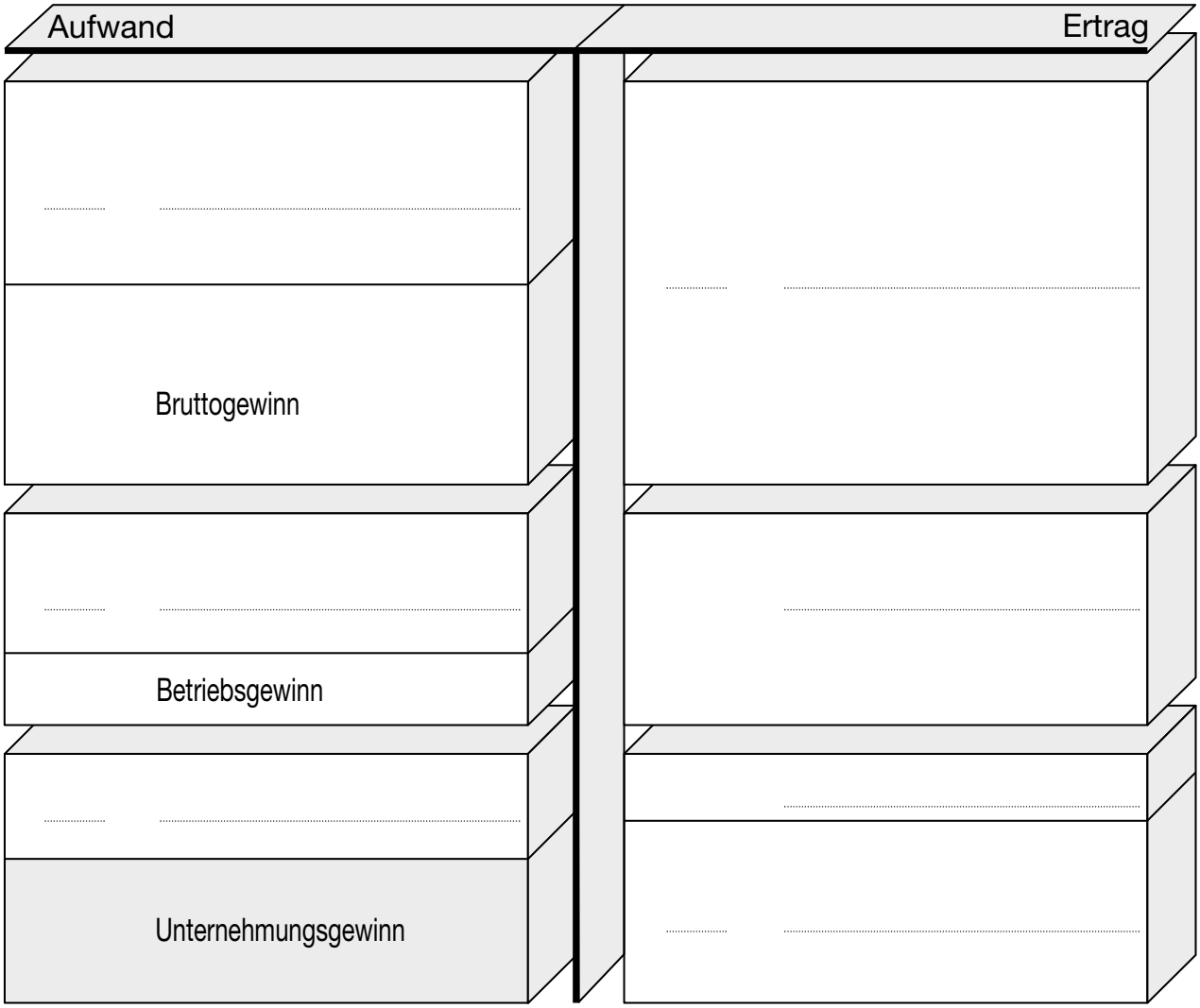
Schlussbilanz vor Gewinnverbuchung



Erfolgsrechnung



Leimgruber/Prochinig: Rechnungswesen 2 (11. Auflage 2014) © Verlag SKV, Zürich

Nr.	Konto	Klassen								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	Wertschriften									
2.	Dividenden									
3.	Warenaufwand									
4.	Immobilienerfolg									
5.	Zinsaufwand									
6.	Warenertrag									
7.	Erfolgsrechnung									
8.	Wertschriftenerfolg									
9.	Aktienkapital									
10.	Beteiligungen									
11.	Lohnaufwand									
12.	Ausserordentlicher Aufwand									
13.	Offene Reserven									
14.	Bilanz									
15.	Rohmaterialaufwand									
16.	Stille Reserven (in interner Bilanz)									
17.	Immobilien									
18.	Abschreibungen									
19.	Zinsertrag									
20.	Übriger Betriebsaufwand									

Leimgruber/Prochinig: Rechnungswesen 2 (11. Auflage 2014) © Verlag SKV, Zürich

56.4

Konto-nummer	Betrag	
	Soll	Haben
1010		4 500.–
2000	3 000.–	
6000	1 500.–	
	4 500.–	4 500.–

a)

Konto-nummer	Betrag	
	Soll	Haben

b)

Konto-nummer	Betrag	
	Soll	Haben

c)

Konto-nummer	Betrag	
	Soll	Haben

Leimgruber/Prochinig: Rechnungswesen 2 (11. Auflage 2014) © Verlag SKV, Zürich

56.5

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		
		Soll	Haben	Betrag
1.	Die Geschäftsinhaberin erhöht ihr Eigenkapital durch eine Bareinlage von Fr. 30 000.–.			
2.	Den Warenertrag bucht S. Köpfli jeweils einschliesslich MWST (Umsatzsteuer). Im vierten Quartal beträgt dieser Fr. 226 800.–. Die MWST (Umsatzsteuer) von 8,0% ist abzurechnen.			
3.	Debitor X wird betrieben. Der durch Post ans Betreibungsamt überwiesene Kostenvorschuss von Fr. 100.– ist zu verbuchen.			
4.	a) Mieter zahlen Fr. 4 000.– auf das Postkonto der Unternehmung ein. b) Die Miete für die Geschäftsräumlichkeiten in der eigenen Liegenschaft beträgt Fr. 24 000.–. c) Die Miete für die Wohnung von S. Köpfli in der eigenen Liegenschaft von Fr. 6 000.– wird verrechnet.			
5.	a) Die Bank schreibt Kontokorrentzinsen von netto Fr. 650.– gut. Der Verrechnungssteueranspruch ist auch zu buchen. b) Die Bank schreibt Zinsen auf Obligationen von Fr. 1 950.– gut. Der Verrechnungssteueranspruch ist auch zu buchen.			
6.	Die Wertberichtigung für mutmassliche Debitorenverluste ist am Jahresende von Fr. 6 000.– (Bestand am Jahresanfang) auf Fr. 5 000.– (Bestand am Jahresende) zu vermindern.			
7.	S. Köpfli hat am 31. Oktober 20_1 ein Darlehen von Fr. 100 000.– aufgenommen, das jeweils am 31. Oktober zu 6% p. a. verzinst werden muss. a) Wie bucht S. Köpfli beim Jahresabschluss, wenn der Zins jeweils nachschüssig über das Postkonto bezahlt wird (was allgemein üblich ist)? b) Wie bucht S. Köpfli beim Jahresabschluss, wenn der Zins jeweils im Voraus über das Postkonto bezahlt wird?			
8.	Der Warenvorrat hat um Fr. 2 000.– zugenommen.			

Leimgruber/Prochinig: Rechnungswesen 2 (11. Auflage 2014) © Verlag SKV, Zürich

56.6

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		
		Soll	Haben	Betrag
1.	Es sind noch folgende Zinsen abzugrenzen: a) Von den Mietern zum Voraus einbezahlte Mietzinsen 2 b) Aufgelaufene Hypothekarzinsen 18			
2.	Die Stromrechnungen des Elektrizitätswerkes treffen ein: a) Stromverbrauch des Geschäftes 12 b) Stromverbrauch von Teilhaber Derksen in seiner Privatwohnung 4 (Teilhaber Derksen zahlt seine Privatrechnungen über das Geschäft) c) Stromverbrauch für die Beleuchtung von Treppenhaus und Vorplatz 1 d) Stromverbrauch von Frau Müller (einer Mieterin) 10			
3.	Das Konto Wertschriften weist vor der Korrekturbuchung einen Sollumsatz von 120 sowie einen Habenumsatz von 80 auf. Der Wertschriftenbestand gemäss Inventar beträgt 30. a) Wie lautet die Korrekturbuchung? b) Mit welcher Buchung wird der Saldo des Wertschriftenkontos auf die Schlussbilanz übertragen?			
4.	Teilhaber Derksen bezieht Waren im Wert von 1.			
5.	Teilhaberin Meier ist der Eigenlohn für den Dezember von 6 gutzuschreiben.			
6.	Teilhaber Derksen bringt sein Privatauto im Wert von 16 als Kapitaleinlage ins Geschäft ein.			
7.	Vom Gewinn ist Teilhaber Derksen 11 auf dem Privatkonto gutzuschreiben.			

Leimgruber/Prochinig: Rechnungswesen 2 (11. Auflage 2014) © Verlag SKV, Zürich

56.7

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		
		Soll	Haben	Betrag
1.	Am Jahresende sind folgende Abschreibungen vorzunehmen: a) Mobiliar (direkt) 8 b) Maschinen (indirekt) 10 c) Immobilien (direkt) 5 d) Debitoren (direkt) 4 e) Debitoren (indirekt) 2			
2.	Aufgrund der Lohn- und Gehaltsabrechnung sind noch folgende Buchungen vorzunehmen: a) Lohnzahlungen von 150 durch Bankgiro b) Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO/ALV und PK 18 c) Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO/ALV und PK 20			
3.	a) Die Frachtrechnung von 3 für den Transport gekaufter Waren trifft ein. b) Die Frachtrechnung von 8 für den Transport einer gekauften Maschine trifft ein. c) Der Verkaufserlös inkl. 8,0% MWST beträgt 3240. Die Umsatzsteuer ist abzurechnen. d) Wir erwarten einen Umsatzbonus von 10 auf den beim Hauptlieferanten getätigten Wareneinkäufen. Wie lautet die Abgrenzung am Jahresende? e) Der Warenvorrat hat um 20 abgenommen. Wie lautet die Korrekturbuchung am Jahresende?			
4.	Im Rahmen der Gewinnverbuchung Ende Jahr und der Gewinnverwendung nach der GV sind noch folgende Geschäftsfälle zu verbuchen: a) Übertrag des Reingewinnes auf den Gewinnvortrag 40 b) Reservenbildung 2 c) Dividendenzuweisung 40 d) Dividendenauszahlung 26 (Bank) e) Gutschrift Verrechnungssteuer für die Dividendenauszahlung 14 (vgl. d)			

Leimgruber/Prochinig: Rechnungswesen 2 (11. Auflage 2014) © Verlag SKV, Zürich

56.8

a)

Konto	Soll	Haben
1020	5 880	
1100		6 000
3200	120	
Total	6 000	6 000

b)

Konto	Soll	Haben
7400		10 000
2100	6 500	
1176	3 500	
Total	10 000	10 000

c)

Konto	Soll	Haben
2000	1 000	
1020		1 030
4200	30	
Total	1 030	1 030

d)

Konto	Soll	Haben
1600	800 000	
2451		500 000
1060		300 000
Total	800 000	800 000

e)

Konto	Soll	Haben
6000	20 000	
2850	10 000	
7500		30 000
Total	30 000	30 000

f)

Konto	Soll	Haben
5000	50 000	
1010		44 000
2270		6 000
Total	50 000	50 000

Leimgruber/Prochinig: Rechnungswesen 2 (11. Auflage 2014) © Verlag SKV, Zürich

56.11

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		
		Soll	Haben	Betrag
1.	Bankzahlung der Monatsmiete für das Geschäftslokal von Fr. 2000.– (Bankkontokorrentkonto zugunsten A. Weiner)			
2.	A. Weiner stellt Rechnung für geleistete Beratungen für Fr. 10800.– (inkl. MWST). Die MWST ist nach der Netto-Methode ebenfalls zu buchen.			
3.	Kauf eines PCs auf Kredit für Fr. 6480.– (inkl. MWST). Die MWST ist nach der Netto-Methode ebenfalls zu buchen.			
4.	Abschreibung (indirekt) der EDV-Anlagen Fr. 7000.–			
5.	Gutschrift Eigenlohn A. Weiner Fr. 8000.–			
6.	Bankgutschrift für Kontokorrentzinsen von netto Fr. 65.–. Die Verrechnungssteuer ist auch zu buchen.			
7.	Eine Debitorenforderung von Fr. 2800.– muss definitiv abgeschrieben werden.			
8.	Die Rechnung für eine Reparatur am Geschäftsauto ist noch nicht eingetroffen. Der geschätzte Betrag von Fr. 1700.– ist transitorisch abzugrenzen.			

Leimgruber/Prochinig: Rechnungswesen 2 (11. Auflage 2014) © Verlag SKV, Zürich